

## **Bericht:**

### Haushalt 2020

Wie auch in den letzten Jahren soll im Fachausschuss die Haushaltsgenehmigung des Landkreises Friesland als Kommunalaufsicht zur Kenntnis genommen werden. Das Genehmigungsschreiben ist der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt.

Der Haushalt des Jahres 2020 wurde am 27.02.2020 beschlossen und dem Landkreis Friesland zur Genehmigung übersandt. Die Genehmigung erfolgte mit Schreiben vom 28.04.2020.

In der Genehmigung stellt der Landkreis fest, dass der Haushaltsausgleich erreicht ist und die Voraussetzungen für eine dauernde Leistungsfähigkeit gegeben sind. Wie sich die aktuelle Corona-Pandemie auf den laufenden Haushalt auswirken wird, ist allerdings offen.

Die beantragte Kreditaufnahme von 398.000 € (zinsloses Kreisschulbaudarlehen Glarum) wurde genehmigt. Insgesamt bestehen gegen die Investitionen keine Bedenken, da diese der Daseinsvorsorge und der öffentlichen Infrastruktur dienen.

Der Schuldenstand pro Einwohner liegt zwar über dem Landesdurchschnitt der entsprechenden Gemeindengrößenklasse; jedoch muss aus Sicht der Verwaltung berücksichtigt werden, dass der Vergleichswert aus dem Jahr 2017 ist und damit drei Jahre alt ist. Auch andere Kommunen mussten in den Ausbau der Kinderbetreuung investieren, so dass dieser Wert nicht unkommentiert herangezogen werden sollte. Wie auch in den Vorjahren weist die Kommunalaufsicht darauf hin, dass der Schuldenstand weiter gesenkt werden soll.

Verpflichtungsermächtigungen werden in Höhe von 1.696.000 € genehmigt. Der darüber hinaus gehende Betrag ist genehmigungsfrei. Der Höchstbetrag der Kassenkredite von 5,5 Mio € ist genehmigungsfrei.

In der Genehmigungsverfügung empfiehlt der Landkreis wie bislang auch den Anteil der freiwilligen Leistungen von 2,6 Mio € zu verringern.

Gegen den Stellenplan bestehen keine Bedenken. Es wird auch berücksichtigt, dass ein Großteil der Personalkosten auf den Bereich der Kindertagesstätten entfällt.

### 1. Nachtrag Haushalt 2020

Der 1. Nachtragshaushalt 2020 bezieht sich ausschließlich auf die Erhöhung der Liquiditätskredite von 5,5 Mio € auf 15 Mio €, um die anfallenden Einnahmeausfälle und die anstehenden Verbindlichkeiten

während der Corona-Pandemie kompensieren zu können. Die konkreten Auswirkungen werden im Herbst des Jahres näher bezifferbar sein und dann in einem 2. Nachtragshaushalt veranschlagt. Die Kommunalaufsicht weist darauf hin, dass vor diesem Hintergrund auch die Investitionsplanung der Folgejahre betrachtet werden muss.